ft Walter

M. mob trajan[talt urchgehen riffen und

im Kram Bris pos Fornahme gernis er

bei einer in Zivilift rite Zingle gebiet fan-erin Billi inden bie offen hat-ozeh Reu-der Ange-gebener in

es Unter verurteift. Die Unterdinet.

" zufolge gehörige der ver-Teil vertsgebäubt titehungs

blatt" ber berget, Unter einer and "George rch Feuer ng an. fich ber

teilte ben onstriegs tleiter des eines Ar one ison

o. mußte angebracht

3. Stochb Bothen ofit

ouerStr.16.

Club. lung

tanb. cantiert he Ware

4.50 3.90 2.75 3.50

mig. main, e 14.

lien.

end ver Linsflut abends den Heim ein anzw er Diana

> Bezugspreis: monatitd 225 & einichtieflich Bringeriohn. Wegen Poltbezug naberes bei jedem Postami,

# hochheimer Stadtanzeiger

Almissches Organ der 3/4 Stadt Hochheim a. M.

Erscheint auch unter dem Titel: Nassaulicher Auzeiger, Kreisblatt für den Candtreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrid a. Rh., Rathausstraße 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Jeidler vorm. Hofmann'iche Buchdruckerei, Biebrich. - Redakteur: Paul Jorichick, Biebrich a. Rh. - Silialerpedition in Hochheim: Jean Lauer.

Dienstag, ben 7. Juni 1921.

Politiciekania Frankfuri (Main) Ar. 19114

3ahrgang

Angeigenpreis: für die 8 gelpaltene

Colonelzeile ober deren Raum 60 &.

Rehiamezeile 200 A.

# Amilicher Teil.

Befonntmodung.

Mui Grund der Bolizeiverordnung vom 12. Imi 1911 find in Biebrich 5 Ziegendode bei ber friolgten Körung als zuchttauglich anerkannt wor-

Bliesbaben, ben 2. Juni 1921. Der Landrat.

Die Landwirtschaftstammer zu Wiesbaden seilt mit, daß die von dem Borstand der Kammer dur Berklaung der Krähen bereitgestellten Gelder leit einiger Zeit bereits erschöpft sind. Anträge auf Auszahlung von Prämien, die nach dem 7. Mai 1921 gestellt sir,o, können daber keine Berückschaung mehr finden.

Wicobaben, ben 3. Juni 1921. Der Borfigende des Arcisausschuffes. Schlitt.

Ar. 719.

Bekanntmachung. Auf Grund bes Gesetzes vom 6. 4. 20 über die Bechäftigung Schwerbeschädigter und auf Grund ber Ausführungsanweifung gu biefem Gefeg bom 28. Ausführungsanweitung zu diesem Geset vom 28.

11. 20 sind im Regierungsbezirf Wiesdaden die amtiken Fürforgestellen für Kriegsbeichüdigte hinsicht.

Ich der Durchsührung des obengenannten Geleges als ürtliche Organe und Beauftragte der Hauptsürborgestelle im Regierungsbezirf Wiesdaden, in Wiesdaden, Landesbaus, destellt worden. Alle Wänsche und Anträge der Beteiligten — Arbeitsgeder wie Arbeitnehmer — sind daher zunächst dei der für sie zuständigen örtlichen Fürsorgestelle sür Artegsbeschädigte anzubringen. Diese ist zur Regelung aller dezüglichen Anträge berusen, soweit sie diese nicht im Nahmen des Gesetzes und der Ausführungsbeschmungen nach Ausflährung des Sachoerungebestimmungen nach Auftfarung bes Sachverulies ber Hauptfürsgestelle vorlegen muh. Lediglid Beschwerden gegen Mahnahmen der örtlichen
fürsorgestelle in Wiesbaden angebracht werden.
Wiesbaden, den 1. Mai 1921.
Hauptsürsgestelle für Kriegsbeschädigte
lind Kriegshinterbliedene im Regierungsbezirf
Wiesbaden zu Wiesbaden Landesbergen.

Wiesbaben zu Wiesbaben, Landeshaus.

Ich bringe obige Befonntmachung mit dem hinzufügen zur allgemeinen Kenntnis, daß sich die Juständigteit der unterzeichneten amtlichen Kür-lorgestelle für Kriegsbeschädigte auf den Bezirf Landtreis Wiesbaden ertireckt.

dtreis Biesbaden, den 2. Juni 1921. Biesbaden, den 2. Juni 1921.

Regierungsaffellor.

# Abanderung der Husdesteuer Ordnung

Die Ordnung betr, die Erhebung einer Sundeftruer im Begirte der Gemeinde Diedenbergen vom 11. April 1895 ist durch Beschinf der Gemeindeverfretung pom 16. November 1920 abgeandert morben. § 1 Mbfat 1 erhalt folgende Saffung:

Wer einen nicht mehr an ber Mutter faugenben

Der Bürgermeifter: IR il I er. (Eiegel.)

Borstehende Abanderung der Hundesteuer-Dednung vom 11. April 1895 wird von uns nach Sigungsbeschluß vom 17. Moi ds. Is. genehnigt.

Wiesbaben, den 28. Mai 1921. Der Areisausichuf bes Landfreifes Wiesbaden. Shiitt

Wird veroffentlicht.

Diebenbergen, den 31. Moi 1921. Der Bürgermeifter: IR üller.

# Nichtamtlicher Teil.

# Densider Reidslag.

Abg. Strefemann (Deutsche Bolfspartei) fimmit ben Ausführungen bes Miniftere gu. Den Berfolgten mille aber von vornherein flar merben, bag die Strafen nicht blog leiblicher Urt feien und boch balb von einer Umnestie abgelöft murben. Red-ner gebt sodann auf die Rede des Reichstanglers um uns seihft zu verteidigen. Her muß das Kabinett fich bemüben, wenigkens die Bestimmungen
des Friedensbertroges durchzusehen. Für die Sonttionen sind nach der Unterzeichnung des Ultimatuns
die Borausschungen fortgefallen. England hat sich
zu dieser Auffassung ebenfalls befannt. Der Keichstangler und der Minister des Meusesen milan. fangler und der Minister des Acusieren migen da-ber an diesem Puntte energisch einsehen. Wenn der "Temps" ich wundert, das Deutschland sich immer auf Englands Seite stellt, so muß man antworten, das Frankreich selbst es in der Hand hat, Deutsch-tands Anschauungen zu ündern. Wenn Frankreich aber an ben Sanffionen festhalte, fo fet bie Sal-tung Deutschlands vorgezeichnet. Dazu fomme Briands Saltung in ber oberichtefifchen Frage. Preftigefragen allein fannten nicht maggebend fein, es mißten auch Erwögungen barüber angestellt werden, bag ein Land die ihm auferlegten Opfer Dund halt, bat für demielden jährlich eine Steuer nicht beingen kann, weim man ihm ein so michden ersten 14 Tagen eines seden balden Iahres, an die Gemeindefalse zu entrichten. Das erste halbe Iahr erstrecht sich auf die Zeit vom 1. April die Erden bei Freundschaft Russlands zu erwerben, so Iredenders. Diedendersen, den Beitender. Diedendersen, den Beitender. Diedendersen, den Beitender. Diedendersen, den Beitender. Diedendersen, den Beitendersen, den Beitendersen der Verlagen beite Beitendersen der Verlagen der Erportabgabe. Hier diese sich dem Reiner Verlagen der Verlagen beite Ich dem Reine Verlagen der Verlagen Diese Beiten Diese Beiten Diese Inch der Verlagen Diese Inch bem Rabinett ein weites felb, benn birfe Abgabe fet ja nur als eine Inbezgiffer angufeben und fonne burch jebe andere Abgabe erfest merben. Aber warum flammere das Rabinett fich to an ben Welt-marftpreis? Warum nehme das Rabinett die ge-famte Broduftion nicht als Glanges? So aber befinde fich die Exportinduffrie in einer jehr unficheren Lage, da fie fich aus der Regierungserflärung tein flores Bild machen tonne. Die Berjon des Wieder-

gebrochen ift. Wir haben jeht mit all unserer Beiffungsjähigkeit der Befriedigung der Welt zu dienen, damit den Völkern der Antente gestattet ist, ein Leben zu führen, wie es sebenswert ist und fulturell auf der Höhe stehen kann. Wie hossen, das durch diese positive Leistung der Gedante des Schiedsgerichts und der allgemeinen Abrüftung er-wirtichaftet haben. Abgeordneter Ebler von Braun, ber Borfipenbe bes Reichswirtichaftsrates, hatte die der Borsitzende des Reichswirtschaftsrates, hätte die wirtschaftlichen Fragen frei von politischer Leidensichaft sachlich behandeln sellen. Bon ernster Bedeutung war es, daß dieser Brösident des Reichswirtschaftsrates die Borschläge des Reichskanzlers start kritisterie, und dann, als ihm zugerufen wurde, was er denn vorschlage, ertiorte: Ich sie a nicht oden auf dem Ministeriesselle!" Das ist eine Bankrotterstärung, wie ich be sürchtersicher noch nicht erlebt habe. (Unruhe rechts.) Benn die versassungsmäßig derusene Bertretung des Deutschen Reiches eine Boitit eingeschlagen dat, so dat sien. der Reichswirfichafterat dieser Politik anzuschließen. (Rufe rechts: Die Untwort kommt noch) Wenn dieser Brusident des Reichswirfschafterars einen diese Project des Reinswirzschafteren einen Unterschied zwischen semitischem und antisenitischem Kapital machte. dann können wir unser Naupt verhüften. Weich Tiespand der wirschaftlichen Bildung eines Prosidenten des Reichswirzlichaftsrafs, der die Dinge nur unter engberagem Stalfenstandpunkt ansieht. Das war eine von den Deutschnationalen sieherlich nicht gewollte Blamage. Die Unabhörgigen kommen für eine perpunktige Die Unabhängigen tommen für eine vernünftige demofratische Regierung nicht in Frage, wem fie noch auf dem Boden des Käteintems fieben, die Demofratie ablehnen und als midtigste Forderung die Annestie und die Ausbebung des Belugerungs-zustandes bezeichnen. Gemis, sie wollen auch mit den Kommunisten die Sozialisterung, wenn be und nur jagen mollten, was das ist. Run zu den Rehr-heitslozialisten. Wir freuen uns, daß die Mehr-heltslozialisten wieder in der Regierung find, wir Lage, da sie sich aus der Regierungsertsarung tein kares Bild machen konne. Die Person des Wiederaufbamministers begrüße er gerne und bedauere es nur, dah nicht noch mehr isicher Köpse dem Kadinet angehörten. Iher die Schlagwerte der Kritit seine mohl nicht angebracht, denn diese sießen sich doch nur auf die großen Betriebe anwenden, nicht ader auf die größen Betriebe anwenden, nicht aber auf die größen Betriebe anwenden, nicht aber auf die größen Betriebe anwenden, nicht aber auf die größen Betriebe, die in Spezialerbeiten arohres teisteren. Die Haitung der Regierung lasse betürchten, und dand die Schlittung der Regierung lasse betürchten, und dand die Resolutionen and die Gesohr den Konstenen der Kleichen Aufragen ihre Unterstühung ausgesalt dat, erwarte ich, daß sie auch die Resolutionen and die Gesohr den Konstenen der Kleichen Aufragen ihre Unterstühung ausgesalt dat, erwarte ich, daß sie auch die Resolutionen and die Gesohr den Konstenen der Kleiche Verschaften. Der Sah der Wiederausbamministere, dass die Gesohr der Schlichen Bereiche den der Geschelt übernehmen. Der Sahrung des Einares die Schließen der Geschaften der Geschaften der Kleichen Gerandte für ungere Leitungssadigkeit übernehmen. Gerandte für ungere Leitungssadigkeit übernehmen. Gerendmo sei doch eine Bereize. Die Arbeiterverdiere zu der der der Geschaften der Gescha

ben anberen Parteien im Stiche gelasten wird.

Reichstanzler Dr. Wirth: Es scheimt, dass ein weiserer Fortgang der Debatte in dieser Form zum Samesn der Gester nicht beitragen wird.
Wenn wir die Politik nach großen Gesichtspunkten orientieren wollen, missen wir aus der Volenkten der Volenkten wir aus der Volenkten des wird der Volenkten des wird der Volenkten des die des die die die die Volenkten der Vole Ausbrud bringen millen, don wir tar, aufrichtig und eindentig die Ziele der deutschen Politik flühen werden. Der Abgeardnete Strefemann dat unter icharfer Betonung die Frage gestellt, ob es richtig sei, daß auf einem Truppenibungsplate in der Rähe Berlins die liedungen der Reichswehr auf Beieh oder Betreiben der Allierten hötten eingestellt werben müssen. Ich habe mich ertundigt. Das einem der auf Einereiten trifft nicht zu. Bon einem berartigen Eingreisen der Alliierten in die Uebungen der Reichowede ist nichts detannt. Es wird sich wohl lediglich um die Frage handeln, welche Motertallen die Truppenteile abungeden haben. Es ist die hodwichtige Frage in die Oedatte geworfen worden, wie sich die Regienering zur Ansberingung der Ansberichen haben. Essie die hod wieden der Ansberichten der Regien ist das aumöhrt zur eine Inderniffer, aber Gewiß ist das gunächt nur eine Indergiffer, aber biele Indergiffer wird dach bie Grundlage der deut die Indergiffer wird dach bie Grundlage der deut die Jahungen sein und solange mir die Größe der Berpflichtungen, die aus dieser Indergiffer der vorgehen können, nicht sennen, ist es außerarbentlich somer, eine andere Indergiffer an ihre Stelle zu lehen. Ich glaube die wirtichaftlichen Sachgerständigen mit eine Einder werden sich bald darüber einigen millen mie man scherhaum eine losse Indergiffer mullen, wie man überhaupt eine folde Indergiffer finden fann. Bei uns find Arbeiten bufür im Gange. Ich taun, che diese Arbeiten abgeschiosen find, feinen Grund zu einer Beunrubigung in Kreisen des Handels und der Industrie finden. Ich habe mid beutlich in meiner Programmrebe (Redner Derbejt biese Aussischrungen) gelagt, daß es sich zu-nüchst um einen Uebergang handelt und daß spater erst die Frage geprüft werden milie, mie dauernde Mittel beschaft werden fönnen. Gewiß sind diese Fragen von entschebender Bedeutung für das mirtichaltliche Schleffol Deutschlands. Aber baraus eine Beunruhigung berguleiten für Handel und Industrie Gegt eine Beranfassung nicht vor. Wir werden uns in den nächsten Tagen die Frage der dausernden Mittelbeschaffung in Gemeinschaff mit dem Reichswirtichafterat widmen, beffen taffraftige Ditvirtung in ühnlichen Fällen sich schon wiederholt

Albg, Höllein (Kom.): (Das Haus leert fich bis auf wenige Abgeordnete.) Wir würden es be-griffen, wenn die Regierung den Reichstag auseinanderjagt und an die Maffen appelliert. Die Rechtsopposition entipringt nur bem Konturrengfampl um Minifterfeffel. Darin find alle einig von ber unberfien Rechten bie ju ben Unabhängigen. Die Sentrumedemofrutie fist nicht Steffnadelpisienteil. In die jesige Regierung find eine gange Neihe von alten Möbel, jum Tell jogar recht alter Garnitur, hineingekommen. Robert Schmidt hat barin praftisch die Interessen der Arbeiter zu vereaten. Eine neue Rummer ift Derr Raibenau, ber als eimas besonderes für sich in Anspruch nimmt, unpolitisch zu sein. Es gibt aber teine unpolitischen Wirt-ichastsausgaben. Gefallen hat mir sein Grundlag: Co muß fein, darum muh es getan werden. Areilich meinte er es im Intereffe des Kapitalismus. Die Unabhangigen baben fich im Laufe ber lehten Wochen mit ben anberen Bartelen bemucht, ben Lischen mit den anderen Farfelen bemicht, den fapifalististen Stoot zu retten. Die Unabhöngigen find auch mit der heutigen Regterung auf Iod und Leben verbunden, weit sie das Ultimatum untersichrieden hat, den Iotenschein für die deutsche Arbeiterschaft. Die unabhängige Bartei ist ein politischer Laudzuch aber Gozialisierungsprogramm wurde mit Bauten und Trempeten auspesaum War Rube im politischen Leben, bann tletterte der Laubirosch facfibel die Leiter hinauf und fcprie Saudisserung! War aber Sturm im positischen Leben, dann tletterte der Laubfrosch die Leiter hinab und stellte fich schwintot. Es war ibm alfo niemals ernft mit ber Sogialifierung. (Proteft bei ber 116B.) Die Regierungsertfarung enthält nur Berneinpläje, tann also nicht als ein Programm anseichen werden. Der Kampt graen das Profestariat ist auch das Leitmotiv Dr. Wirths, Bauers und Schmitts. Die Ausbeutung der Arbeiterschaft ist das Mittel zur Hörderung der Broduktion. Die Arbeiterschaft weiß, daß sie durch ihre Arbeit die Erfüllung des Univertums möglich machen nuch Unter diesen Unterdieben gesont es eine Neuierung in 3. Sihung am Freitag, den 3. Juni 1921.

Jaus und Tribünen sind dei Beginn der Sihung mur schwach belegt.

Das Harrage des unabhängigen Abgeschung der Anstein und Schaften und der Anstein der Anstei

Mann wie Stinnes immer noch halb Deutschland auffaufen fann und über fo viel Beib verffigt, um als König ber Deutschen Bolfspartei alle feine ham pelmäimer tangen faffen gu tonnen. Nebner ichlieft feine fait breifinnbigen Ausführungen vor vollstänbig feerem Saufe.

Rachfte Sigung morgen mittag 12 Uhr. Rieine

Unfragen und Weiterberatung.

#### Das Bertrauensvotum für die Regierung angenommen.

Bu ber forigefehten Befprechung ber Reglerungserffarung ift noch ein Untrag ber Deutid). nationalen eingegangen, ber fiber ben nationalen Distrauensantrag namentliche Abftimmung verlangt. Mußerdem liegt ein Miftrauens-antrag ber Rommuniften por wegen ber Arbeiterfeindlichfeit ber Regierung, sowie ein Antrag Rofenelb (II. G.), der auch für Württemberg bie Auf-hebung ber Sondergerichte fordert.

Rach langerer Debatte, murbe bas Digfrauensvotum ber Rommuniften gegen beren Stimmen abgelehnt. Das Miffrquenspotum ber 3. b. Dt. an verboten. Deutschnationalen murbe in namentlicher Abstimmung mit 261 gegen 77 Stimmen ber Deutschnationalen und Kommuniften abgelehnt. Der erfte Abjat bes Bertrauenspotums ber Koalitionsparteien murbe in namentlicher Abstimmung bei Stimmenthaltung ber beutschen Boltspartei gegen Die Stimmen ber Deutschnationalen und Rommuniften mit 213 gegen 77 Stimmen angenommen. Ueber ben letten Cat biefes Unirages, ber fich auf Oberichleffen begiebt, murbe befonbers abgeftimmt und Diefer ebenfallo gegen bie Stimmen ber außerften Rechten angenommen. Sierauf vertagte fich bas Saus bis 14. Juni.

# Tages-Rundichau.

Scheidenbe briidte Die Soffnung aus, bag bas Reichetommiffariat gufünftig in englier Zusammenarbeit mit allen Beborben ber befetten Gebiete gebeihlich weiter arbeiten möge. Namens ber ver-fammeiten Beamten gedachte ber Ministerialdireftor von Brandt in warmen Worten ber gemeinsam geleisteten Arbeit. Gesandtichaftstat Dr. Knoch, ber Berireter Bagerns beim Reichstommiffar, banfte bem Reichotommiffar von Stard namens ber von ber Befetzung betroffenen fubbeutschen ganber für die unermubliche Arbeit, die in aller Stille, abseits von jedem lauten Beifall, zum Augen ber beseiten Gebiete von ihm geleistet worben fei. Dem Bernehmen nach begibt fich von Stard gunachft auf fein Gut in ber Rabe von Caffel.

#### Frankreich.

Bei einem Effen, das ber Borfibende der Rheinfandtommiffion Tirard in Cobleng gu Ebren des frangofischen Kriegsminifters Barthou gab, nahm lehterer, wie aus einem aussührlichen Bericht bes "Echo bu Rhin" hervorgeht, Beranlaffung, namens der frangöfischen Regierung gu erflaren, Frankreich liege jeber Gebante an Unnegion und Eroberung am Rhein fern. Ferner jagte Barthou, Deutschland trage fich mit bem Ge-banten, junachft einer wirtichaftlichen Revanche, vielleicht fogar auch in ber Folge einer militarifchen Revande. Damit es auf biefe hoffnung verzichte, muffe man ihm zeigen, bag bie Alliierten einig

und untrennbar feien wie im Rriege. Paris. "Beit Barifien" verfichert, bag gut die halfte ber Jahrestloffe 1919 bemobilifiert fei.

Daris, 4. Juni. "Bictoire" fieht in ben legten Reben Birthe und Raihenaus ben Beweis, bag es Deutschland mit der bemofratischen Regierung ernft Diefes Beftreben verdiene Unterftugung, ba ein Bulanmengeben bon Frankreich und Deutschland ein Bollwert fur ben Frieden in Europa ift. Die Santtionen murben nur gegen bas Deutschland von Simons eingeführt und es mare vertehrt, fle auf umbektimmte Beit ju belaffen. Borber milfe aber noch bie Uebergabe ber erften 12 Milliarben Obli-gationen non Gerie M am 14. Bull abgewartet

Barls. Der Profibent ber Republit, Millerand, mobnte ber Enthullung eines Denfmale für gefallene ehemalige Schüler eines Gymnafiums bei. In feiner Aufprache an Die Schuler ber Anftalt lagte er, bas republifanifche Franfreich bange mit allen Fafern am Frieden. Wenn es drei Jahre nach Beendigung ber Feindfeligfeiten noch Gewehr bei Fuß jeben muffe, fei es dafür nicht verantwortlich. Es würde feine für die Berteidigung nefallenen Sohne verraten, wenn es nicht mit Mäßigung die Musführung ber feierlich übernommenen pflichtungen verlangen murbe. Man fei gliidlich, baß der Schuldner endlich fich dazu entichloffen habe, feiner Unterschrift Ehre zu erweifen, bamit die Welt wieder ohne hintergedanten an die Urbeit geben fonne. Franfreich merbe bas Wert bes Fortigritte und ber Emangipation, bem bas Land durch Jahrbunderte hindurch leidenschaftlich ergeben

bby Paris, 5. Juni. Bavas, Eine Depeiche aus London an die Zeitungen melbet, daß im Laufe bes gestrigen Tages eine Sigung des Rates in melder bes Bolferbunbes flattgefunden habe, mit großer Stimmenmehrheit ein Antrag ange-nommen worden fei, wonach Deutschland bei der nachsten Sigung bes Bolterbundes in benfelben aufgenommen merben

bg Paris, 5. Buni. Ginem Bertreter ber Mgentur Savas gegenüber gab ber Ariegsminifter Barthou nach Rudtehr von feiner Infpettionsreife in den Rheinfanden ber obfoluten Ueber-geugung Ausdruck, bog, wenn Deutschland fortfahre, guten Billen zu zeigen, noch vor Ende des laufenden Monats die Jahres-tlaffe 1919 demobilifiert sein werde. Entlasjungen in zewissen Umfange seien bereits ins Muge gefaßt.

#### Umerila.

Eine Unsprache Sardings an die Radelten.

Rem Dort. Prafibent Harbing bat bei einer Befichtigung der Marinelchule von Unnapolis eine Aniprache an die Kadetten gehalten, in der er Rinder seitgesetzt. Für des nichtbadende Publikum u. a. erklärte: Ihr dirit den Gebrauch des Geschünges ist genügend Plat zum Auf ich mem Stampten und des Säbels nicht versernen; doch versprach er dab vorhanden. Man dars school seit behaupten, ihnen, solange seine Brüsidentschaft dauern würde, daß die auf das Strandbad gesetzen hossinungen fie ihr Schwert und bas Gefchut nur bann ge-brauchen mußten, falls fie es car ihrem Gewiffen, por Gott und por ihren Landsleuten perantworten

#### Aleine Mitteilungen.

Die liebergabe der Rheinflotte. Die liebergabe ber Rheinichiffe an Frantreich gemäß bem amerifanifchen Schiedsfpruche, bie in Artifel 357 bes Friebensvertrages vorgesehen ist, mitd jest, wie Hangs meldet, vorgenommen. Das erste biefer havas meldet, vorgenommen. Das erste biefer Kheinschiffe ist unter französticher Flagge am 1 Juni in ben Safen von Stragburg eingelaufen.

Berlin. Die Demofratische Partei mahlte ben ibgeordneten Dr. Beterfen jum erften und ben früheren Reicheminifter bes Innern, Dr. Roch, gum

zweiten Borfigenben.

Duffelborf. Der fommanbierenbe General ber Ravallerie Divifion bes Brügentopis Duffelborf hat ben Direttor Des Duffelborfer Tageblatten 31 pier Tagen Gefängnis und 1000 Mart Gelbftrafe perurteift, weil er in feinem Blatte verbächtigenbe und felnbfelige Artitel fomie lugenhafte verleumberifde Angriffe gegen die Befanungstruppen ver-öfffentlicht babe, die dazu angetan feien, der Wurbe Befahungstruppen Abbruch Duffelborfer Tageblatt" murbe auf vier Tage vom

## Mus Stadt, Areis u. Umgebung. Hochheimer Lokal-Rachrichten.

Hobeim. Um vergangenen Sonntog fpielte der Hochheimer Sportverein mit brei Mannickaften auf bem hieligen Sportplate. Bormittags trofen fich die beiben Jugendmannschaften des Sportvereins holbeim und hochheim 1909. Die fiegeogewohnte ugendmannidaft Hochbeime tonnte wiederum ben lieg mit 4:0 davontragen. Radmittags standen ich die beiden 1. und 2. Mannschaften Germania Beilbach und Sportverein Sjochheim 00 gegenüber Während die gweite Mannichoft Germania Well-bachs mit 2:1 als Sieger hervorgeben konne, mußte sich die 1. Monnichalt Wellbachs nach flant überlegenem Spiele ber Dochheimer mit 3:1 ge dhagen befennen.

Die Brotverforgung. 3m Reichs-tageausichuß für Boltsmirtichaft ertfarte ber Reichs-Coblenz, 3. Juni. Heute vormitiag verab-ichiedete lich der Reichstommissar für die be-ichten rheinischen Gebiete, von Starcf. von den Reserenten des Reichstommissariats, den Bertretern der Behörden, des Reiches und der Länder. Der der Behörden, des Reiches und der Länder. Der Rachdruck der Artheben misse des Unlageverschren als einen durchaus nüglichen Rotbeheis an, das mit vollem Rachdruck durchgeschier werden misse. Die Politik des Ernabrungsminifteriums habe bereits im bruar gu einer bedeutenben Erleichterung geführt. Ein weiterer planmäßiger Abbau ber Zwangswirtichaft mulle angestrebt werben. Der Brotpreis stehe nicht im Zusammenhang mit bem Umlageversahren, bach sei mit einer Erhöhung bes Brotpreifes gu red nen, und gwar icon beshalb, weil der Abbau der Zuschuswirtschaft unumgänglich fel. Demnächst werbe eine Kabinettssitzung diese frage bebandeln. Der Standpunft des Ministers sei hierbei, daß die Besostung der Berbraucherschaft erträglich bleiben muffe.

nebung und Reubelebung der Rheinichiffahrt. Der alte Bater Abein, ber feit mehr als 8 Monaten infolge feines gang ubnorm niebrigen Bafferftandes als haupttrager bes boutiden Grafifdiffahrtsvertehr ftreitie, zeigt jest erblich wleder feit wenigen Tagen auf der ganger Linie bas alte erfreuliche Bertehrabild. Die großer Lofischiffe, die feir vielen Monaten nicht mehr ver ehren fonnten, beleben nun wieder, vom Rieberbein mit voller Lodung fommend, Etrom. Gleichzeitig leeren fich die Safen am Diteirhein von den oft nach Gunberten gablenben Echiffen, die infolge des außerorbentlich niedrigen Ballerstandes nicht weiter tonnten, von Lag gu Lag wieder mehr und mehr, und die großen Schraubenbampfer, biober auber Dienft gestellt, raufchen mieber mit langen Schleppzügen im Muhang ftrom Geit dem Geptember 1920 zeigt ber mi umb -ab. Abein jest wieder zum erften Male einen Walfer-tund, der für die ichwerften Lasischiffe gerade noch bie volle Ladung guläft. Bor wenigen Lagen noch fand bort ber Begel auf über 2 Meter. Bur Zeit geht bas Waffer wieber langfam gurud, boch ift niam in Schiffertreifen ber Anficht, bag bie gang beifpiellos baftebenbe, burch ben fehr niedrigen Bafferftand bedingte Schiffahrtsfriffs nun boch übermunden fei, ba man bei der vorhandenen ftarten Gemitterneigung auf einen ertröglichen Rheinmafferftand auch für die nächften Monate guverficht-

Biebrich, ben 6. Juni 1921. \* Das Biebricher Stranbbad. Ber in biefen Tagen Gelegenheit batte, an Det und Stelle von dem gegenwartigen Stand ber Arbeiten am Stranbbad Cinficht zu nehmen, ber fonnte fein Erstaunen barüber nicht unterbruden, welche Ur-beit in den furgen Moden bort geleistet worden ift. Man ertennt ben Play nicht wieder. Gewaltige Maffen von Erbe und Canb galt es ju bemegen, um bem Strandbad feine jegige Weftalt gu geben. Mit Gifer wird von allen Beteiligten gearbeitet; jeber bat ben inneren Drang, mitzuhelfen, bag bas Bad jo bald als möglich bein Betrieb übergeben werben fann. Wie befannt, find die ursprünglich feftgefehten Dage bes Babes bedeutend pergrößert worden. Go ift jest eine Baffer- und Strandlange von 120 Metern entstanden, die noch weiter ver-längert werden foll. Die innere Breite des Wassers beträgt eiwa 20 Meter, insgesamt hat das Bad von ber es nach außen abichliegenden Mole einschließlich des Strandes eine Breite von 55 Metern. Außen an die Mole schließt sich nach ein Bad- für Frei-schwimmer ebenfalls von 20 Meter Breite an. Der Strand wied nach der Au bin abgeschlossen burch eine Garberobehalle. Gie ift 45 Meter lang und bat in jebem Flügel 19 Rabinen, rechts für Die Berren, fint's für bie Damen. In der Mitte befindet fich ein größerer Raum für Garberobe-Mufbemahrung. Das Gebaube, von ber Firma Reinhardt erftellt, macht vom diesseitigen Abeinufer einen febr ge-fälligen Einbruck. Der Ausblick vom Cfrandbad nach dem hiefigen Ufer ift in ber Dat ein gang reisvoller. Stromaul schweift der Bild über die schweiften. Der Monteur B. Wein-malerische Userlandschaft von Schierstein über bold kam auf der Neumühle bei Anlagen für die Biedrich dis din nach Mainz und im Hintergrund leberkandzentrale Hungen der Hochspannungs-ragen die Hohen des Taumus und Rheingauge- leitung zu nobe. Er erhielt einen elektrischen birgeo. Bie icon im Stadtverordnetenbericht gefogt, wird noch eine Birtichaftshalle errichtet, bie ihren Platz neben der Garberobehalle befommen wird. Man hofft sie die zu der für Mitte dieses Monats geplanten Eröffnung des Bades ebenfalls noch erstellen zu fönnen. Die Ueberfahrt wird durch die Firma Gegberger u. Co. in Maing ausgeführt, die von ihrem neuerrichteten Banbebod por Hotel Rassauskrone aus je nach Bedarf 1—2 Boote verfehren löst. Der Preis ist einschlichlich Ueberfahrt auf 3 Mart für Erwachsene und 2 Mart für Kinder seitgeseht. Filt das nichtbadende Bublisum fich voll erfüllen merben.

Urtifel von 3. Maaf "Unfere Bolfshochichulbemegung" behandelt in überfichtlicher Weife bas Orgaiffationsproblem und lagt deutlich ertennen, wie aufgrund der profitigen Erfahrungen die Aufgabe der Bollshochschule für Wiesbaden und Umgedung lid immer flarer berausgebeitet und mehr und mehr bobenftanbig wird. Dr. Durre charafterifiert bie bem Behrforper neu beigetretenen Mitarbeiter und gibt einen furgen Bericht über Die in Tätigfeit gefegten Arbeitsgemeinschaften, bie in bem laufenden Jahresdrittel die Zahl 19 erreichten. Grundfühliche Ausführungen besseiben Berfaffers liber die gestige Struftur der Boltshochstule und anderes schließen sich an. Die "Sahungen des Boltshochschuldundes" bilden den Beschluß. Als befonbers erfreulich barf bervorgeboben werben, bag bie Bahl ber Sorer im neuen Behrgang gegenüber bem Binterturfus trot ber bem freien Studium wenig gunftigen Commerzeit nur um ein gang Geabgenommen bat, fo bag bie Entwidlung ber Bolfshochichule gesichert ift und für ben tommenben herbitlehrgang mit Bestimmtheit auf eine starke Bunahme ber Anmeibungen gerechnet werden darf. Mit ber Feltigung bes Brogramms und Beluchs machit naturgeman auch die Jahl ber Boltehochchulfreunde, weiche bas Unternehmen finanziell unterführen. An der Spihe ftebt die Stadt Wiesbaben, Die für ben erften Bebrgang in bantensmerter Beife 12 000 Mart beifchof und augerbem noch die nötigen Raume gur Berfügung ftellte. herren Gebruber D. und R. Bentell ftifteten 1500 Mart, herr Dr. Berie und ber Kreis Wiesbaden-Land je 1000 Mart, die B. Majchinenfabrit U.-G. und herr Brediger Lichien je 250 Mart, die Altfatholifche Gemeinbe Blesbaben und die Gemeinde Sonnenberg je 100 Mart. Enduch barf als gunftiges Beichen fur Die Entwicklung ber Boltshochichule vermertt werben, bag auch in ben Bororten Wieshabens ber Gebante, abnlich wie in Sonnenberg Zweigstellen ber Wiesbabener Bolfshochichule berg Zweigsteilen ber Werftelogen gewinnt. CB. gu errichten, fichtlich an Boden gewinnt. CB.

Wiesbaben. Berfteigerung Wiesbabener Weine. Am Freitag fand bier die Berfteigerung bes 1920er Wachstums der Stadt Wiesbaden ftatt. 13 Halbfrid Langelsweinberg erzielten 139 400 PR. und Salbfelid Reroberger 13 400, 14 200, 17 400, 17 700, 31 200 (Tusteje), 37 000 (Austeje) und 64 900 M. Trodenbeerenausteje), zujammen 195 800 M. Beonders die Reroberger erregten das Entzuden ber Renner. Die Auslesen, und besonders die Trodenbeeraustele, find gang bervorragend felbständige Beine. Die Weine verblieben größtenteils in ber Studt und gingen in ben Befig von Bith. Ruthe, oiche Weinftuben, Jacob Henmann, Bugo Brog-

fittter, Leo Levitta v. Gohne ufw. über. ht. Unter Bergiftungserfcheinun-gen ertrantt. Rach der graßen Tagung der Erwerbs- und Birtichaftsgenofienlehaften am Mittelrhein, bie am Montag und Dienstag vorign Boche in Schungenbob ftattfand, finb eine gange Ungobt biefiger Teilnehmer erfruntt, abne gunachft die Ursache zu erkennen. Rachtröglich stellt sich heraus, daß das Gestessen am zweiten Tag die Schuld trug, benn es zeigten fich bei allen Batienten fie gleichen Ericheinungen. Man vermutet, bag ber Radfilld, die Suffpelje die Erfrantungen verur-facht bat. Wie wir horen, bat die Staatsamwalbbie Ungelegenheit junt Gegenstand einer

Unterfuchung gemacht. Stabtverordneten lebnten einen Effeille. Die Stabtverordneten lebnten einen non fogialbemofratifcher Seite gestellten Untrag auf Ginfichrung einer Dienftbotensteuer mit allen gegen

eine Stimme ab. Elfville, Auf Befehl des Geren Rommandanten ber bier einquartierten Bejagungstruppen find bie Strafen ber Stadt Jeden Morgen gu reinigen. Der Magiftrat forbert famtliche Sausbesiger oder ihre Stellvertreter auf, diesem Befehl nachzufommen.

Rabesheim. 2m Donnerstag fand in ber biefigen Domanentellerei bie 3. Naturmeinberfteige-rung ber preußischen Beinbau-Domanenvermaltung flatt, Erzielt murben folgende Breife: 1. 2Beiß-meine: 8 Salbstüd 1919er Sochheimer erbrachten 14 000, 15 000, 17 700, 20 300, 23 000, 30 900, 17 000, 27 400 Mr. und 1 Bierteritäd 13 900 Mr. 11 Salbftild 1919er Rübesbeimer erbrachten 20 500, 20 100, 27 900, 28 200, 29 100, 32 100, 35 000, 37 000, 42 200, 36 100, 40 400 Mf. und 3 Biertelftild 16 400, 21 200 mb 23 900 Mt., insgesamt 57 800 Mt. - 1917er Hafdenweine Rubesheimer Schlofberg (hochfeine lusiefe) fofteten die Flatche 90, 90 86, 86, 99, 99, 92, 92, 101, 101, 97, 97 Mt. 1915er Milbesheimer Schlopberg (bochfeine Anstele) 226 und 226 Mt., insgefant 15882 Mt., 2. Rotweine. -15 Biertelftud erbrachten 20 100, 17 300, 17 100, 17 100, 16 200, 16 100, 18 400, 17 500, 20 100, 17 200, 22 200, 21 000, 19 900, 20 900 und 21 100 Mt., insgelamt 782 200 Mt. oder 75 253 Dit. das Stud. 3. Rotweißweine, 8 Biertelfiud 1919er Mymannsbäufer Höllenberg erbrachten 16 100, 15 500, 18 200, 16 000, 19 400, 21 800, 25 200 und 33 100 Mt., insgelant 166 300 Mt. oder 83 150 Mt. das Sifid. Gelanttellös des Tages 1 839 382 Mt. - Erlös ber brei Domanen perftelgerungen 5 435 582 Mer.

Bodit-Ronigftein, Auf ber Rieinbahn Sochftta gen ein weitere Jugpaar mit direktem Unichtuf on die fahrplanmäßigen Jüge nach und von Frank furt und Biesbaben. 26 Rönigftein 8.10 nachm. ab Söchft 9:10 nachm. Infolge biefer Menberung mußte ber bisher 7.85 nachm. in Sochit abfahrenbe Jug 25 Minuten früher gelegt werben, fobag er jeht um 7.10 nachm. in Sochft abfahrt und 7.50 nchm. in Rönigftein eintrifft mit guten Unichtuffen von Frantfurt und Biesbaben.

ip. Ronigitein. Die Stadtverwoltung bat mit bem Bau einer Raferne fur bie hiefige frangöfliche Garnison begonnen. Gleichzeitig wurde die Erbauung von 11 Zweisamilienbäusern für Offiziere und einer Billa für den französischen Ortstomman-

banten in Angriff genommen. Bomburg v. d. H. Die Polizei beschlagnahmte in einem biefigen Gotel für eima 100 000 Mart Galparfan, über beifen Gerfunft bis jest noch nichts befannt ift

ib Unter-Schmitten. Der Monteur 2B. Weinleitung zu nobe. Er erhielt einen elettrifchen Schlag und ftarb nach einigen Minuten.

Follenflein. Das ebemalige Offigierheim ift Seilftatte für Rriegebeichabigte als: bes Mittelfingebes in Betrieb genommen und er- 10 Meter öffnet worden. Die Einweifung in das heim zu legungen. einem vierwöchigen Rurgebrauch geschieht auf entfprechenden Antrag burch das für die Rriegebeichübigten guftundige Berforgungsamt, bei dem auch afle nüberen Einzelheiten über Kurmittel zu erfahren find. Un Tuberfuloje Beidende, sowie alle Aurbedürftige, die dauernde Betirube oder außer- angeschiliche Wartung und Pflege notig haben, Rachdem ber Borfigende, Oberbürgermeifter Bolgt binnen nicht aufgenommen werden. Auf Anord- bie Anwesenden begrüßt hatte, verwies er auf der nung der französsichen Besahungsbehörde muffen ichwere Ausgabe, welche die Städte sich bei der Reubie gur Rur entfandten Rriegsbeichabigten gu jebem aufrichtung bes Baterlandes gu untergieben hattet-

Frantfurt. In felbitmorderifder Ablicht trant Die Chefrau Lubede Cfligfaure, brebte ben Bashahi auf und iprang ichtieflich in oge ibrer Schnerzen, aus bem Genfter. Dabei gog fie tich jo ichmere Bere legungen gu, bag fie im Krantenbaus verftorben ift.

Frantfurt. Camtliche Frantfurter Licht fpieltheater, mit einer Ausnahme, haben fich unter bem Drud ber ungunftigen wirtichaftliden Berbattniffe genötigt gefeben, ihren Angestellten jum 30. Juni ju fundigen und vom 1. Juli ab die Theater ju chliegen. Die Betriebe muffen 40 Brog, ihrer Einahmen in Form ber Billeifteuer an die Stadt abführen, außerdem muffen fie Umfage, Gemerbe- und Sintommenftener entrichten, haben alfo ein Debre faches an Doppelbesteuerung aufzubringen. ber ber 12fahrige Cohn bes fichnischen

herborn. Der 12jahrige Sohn des ftabilie Flurhiters Narl Bracht mar geimpft worben. ber Racht fprang ber Junge in einem Fieberanfall nadt aus dem erften Stodwert auf die Strafe und

erlitt anicheinend innere Berletjungen. Mainz. Frangofisches Militurpolizeigericht. In Odenheim bei Bingen gerieten am 19. Mai mehrere Zigeunersamilien, nachdem fle antaglich eines Roch geitssestes innerhalb zwei Logen 3m Berlaufe Wein getrunten hatten, in Streit Im Berlaufe besfelben warf ber Zigeuner I. Müller seinem Stammesbruder Josef Rehler por, er habe in Stammesbruder Josef Rehler por, er habe in deutsche Gendarmerie aus Bingen verhaftete die beiben Bigeuner und einen britten Ungehörigen bet Banbe namens Beier Boot, nachbem bei ber Durch fuchung ber Bohnwagen aufer einem Barbetroff pon 100 000 Mt. vier beutiche Armeerevolper, bar unter einen gelabenen, zwel beutiche Infanterie feitengewehre, ein beutscher Armeefarabiner und wei fofisiehende Doldmeffer vorgefunden wurden Wegen der porgefundenen Baffen überwies bie beutiche Stoatsanwolfichaft Die Zigeuner Der fram söffichen Befagungsbehörde gur ntilitarifchen Ab urtellung. Die Anflage bes Militärftaatsammalts autete auf unerlaubten Befig von beutschen Kriege maffen. Das Gericht erfannte gegen Miller au 15 Tage Gefängnis und 500 Mr. Gelbfirafe. Die Ungeflagten Boot und Reffer erhielten mit Rud. ficht barauf, bag bie bei ihnen vorgefundenen Waf fen vollständig verroftet und infolgebeifen unbrauch bar waren, auch Munition in ihrem Wagen nicht borgefunden worden ift, unter Annahme milbert ber Umftunde Gefüngnisstrafen von 4 bezw. Togen, die burch die Unterinchungsbuft find. - Ein Gifenbahnbebienfteter batte einen frant öfifchen Genbarmen beichuldigt, diefer habe ibn mighandelt und mit dem Ausbrud "Boche" beleis digt, widerrief aber in der Berbandlung feine Be-fculdigung, ba er fich des Borfalls wegen Truntenheir nicht mehr erinnern tohne. Das Gericht ver-urteilte ihn zu 1000 Mt. Gelbitrafe wegen falfchet

Unfchuldigung und Beleidigung.
- Dier ift fest ein Militorpolizeiberufungegericht und ein Repisionsgericht eingerichtet morben Innerhalb 24 Stunden tonnen Berufungen gegen Urteile ber Militarpoligeigerichte eingereicht merben. Begen Urteile ber Kriegsgerichte ift binnen 24 Stunden nach Urteilsverfündigung Anmeldung der Revilion sulaffig.

Mainger Warenborje, 3. Juni. Bei außerft fortem Befuch ber Borje war die Stimmung im olge ber hoberen Deolfen im allgemeinen etwas fester. In Futtermitteln waren Delfuchen, Biere treber und Trodenichniget bei etwas haberen Breis fen gefucht. Bullenfruchte find unverandert. 3ft Sonten ift infolge ber vorgeschrittenen Saifon bas Geschäft rubiger geworden. Es bestand lediglich noch größere Rachfrage nach Widen und Erblen 3d Saatzweiten. In Bebensmitteln mar Reis unbetanbert. Ebenfo ift bas Gefchaft in Raubjutter un

fc. Rriegsgericht am Sauptquartier ber Rheinarmee. Das Dienstmudden Gilfabeth Selfinger war Anfang Januar bs. Is. bei einem Kapitan in Moing in Stellung getreien. Muf Grund eines guten Zeugniffes war fie befonders gerne angenom men worden. Bold mußte aber ihre neue Dienft berrin bie Wahrnehmung machen, bag bie Glifabeil nicht ehrlich war. Man ftellte fest, bag fie 1280 Mart, fünf Tafchentucher und eine Flaiche Rognal geftoblen, auch bas Zeugnis gefällicht batte. Bericht verurtellte die Heffinger zu vier Monaten,

Befonanis. Mainy. Die Gliteriperre, bie infolge Stoffungen im Babnverfehr burch bie Mufrichtung ber Zollgrenge am Rhein im Eifenbabnbiretfione begirt Maing in großem Umfonge verhangt worden war, ift aufgehoben worden. Durch wefentlicht Einschrantungen ber Zollfantralle find bie Bere tebroftodungen beseitigt. Die Glitersperre im Eisenbahndireftionsbezirf Köln dauert einstweilen noch an, boch ift mit ihrer Befeitigung in aller

Ritge gu rechnen. - Joligrenge und Obffverfand. Die noch fint mer nicht behobene ffarte Bertebrestodung, bie fic namentlich in ben Grengorten bes befegten Gebiets in Maing, Bildofebeim, Grob Bergu und anderen Stellonen, febr luftig bemertbar macht, geigt fich für ben Berfehr mit Frühabit von ben unange-nehmften Folgen. Airidentransporte, obwohl joli-frei, bleiben bei ber gewaltigen Unhäufung ber Güter in ben Follrevisionsstellen oft tagelang lie gen, fo bag bas Objt in völlig verborbenem tande antomist und entweder gang forigeworfen oder gu Schleiberpreifen rald abgesett merben muß. Go tonnte man in Main; Kirfchen icon 30 muß. So tonnte man in brang netrigen jagenen 2 Mart pro Bjund in jeber Menge bei einzelnen inandlern hoben, aber fie fanden jelbit zu biefem Breis feine Raufer, weil fie eben gum weitaus groß ten Teil faut waren. Alebalich ergeht es ben Sam fern mit ben Erbbeeren, foweit fie aus bem unbe festen Geblet tommen. Es ift ein Jammer, baf bei all unferer Rahrungswiftelnot auch noch bas Obst auf biefe Weife gugrunbe geben muß, gang abgesehen davon, bag bie Sandler hierdurch of einen febr erheblichen Schaben erleiben. Darmfladt, Sjerr Rapellmeifter 28 ag ner pom

staatlichen Landestheater ist von dem Internatio-na'en Konzertbüro Impresario für den Monat Juli für eine Tournee durch Holland engagiert

morben Areugnach. Spenglermeifter Union Bed und fein Schwiegersohn Alfred Schlenger maren mil Reparaturarbeiten an einem Dach beschäftigt. Rudlehne bes Geruftes brach burch und fturgten ab. Bed blieb an ben wilben Reben all Saufe hangen. Schlenger bagegen fiel auf 9 bie 10 Meter Sibbe gur Erde und erlitt fcmere Ber

#### Raffaulicher Städtetag.

Bad Ems, 3. Juni. Der Stäbtetag, füt beffen Berbandlungen 2 Tage vorgefeben find, traf heute gu einer Tagung gufammen. Go ziemlich alle fich voll erfullen werben. Boltshoch feine Der Coltsbochschulbund gab soeben von feinen "Blättern in
freier Folge" die zweite Rummer heraus. Der erste

denter Hitte [ Stred Spari metfr Erleb! Borlin darim Behre berichi porige orgini ben m enbgin erwar mirb legung diesm grund teher Johrig Hich all Beant Beitro

meifte

Phien

Die Dr. 2

Bebut

Des & ben ge ambere unbere Gemei finbet per 25 mith Lagun die G melche Den e Intere hütte | bem 9 Ciner Apgeo Samn Morfto Belege

gaben

erbnet

georb:

офец

wiberf

Dier a

Mart

glieber Edjein Weman Mallas 2 Tihr thing in Birbri rener illy bi obten tidy, s Selpr time t arfre ? Borns gen fe

2Spr[ii

lebigli

enbail

folgen Berte Lanbe einer gemaf Sant Tot & trag Er m bevor quelle Ecuer Miche: Stun tener im bi 5780

Poffs. ttheb made Priid regim Su pe dieler Feige find, uniter merb tritt briid Dr. 1 fembe Derh

Die Oth Ston Let in CHAD dilla. State

icht tranf Gasbahn Schmerzen pere Ber-torben ist. er Licht-fich unter i Berbäll 3um 30. theater 30 hrer Ein-Stadt ab-erbe- und in Mehrs

städnischen rben. In eberanfall traße und ericht. In nes Hode 2000 Mt. Berlaufe er feinem 

ber fransichen Ab-ntsanwalls en Kriegs-Rüller auf enen Wafe unbrauche agen nicht e milbern 4 bezw. 8 perbuit inen fran the" belef

jeine Be-n Trunten-dericht vor-gen falscher rufungsger t morben. gen gegen cht werden. n 24 Stun-der Re-

nen etwas ihen, Biers seren Preis indert. In Saison bas ib lediglich Erbien gil fels unver-bfutter un-

ceth Sejiidrem Rapitän irrund eines e angenom-eue Dienst de Elijabeth fi [ie 1280] de Kogaal patte. Das r Monates,

Mufrichlund ndirettions ngt worben mefentlicht. bie Bet perre im einstweilen

e noch im

ng, die fich en Gebiets, nd anderes , zeigt lich n unanger bmobl zolle iufung ber ngelang lie benem Ju-benem Ju-betgeworfen ihr merben en ichon pu i einzeinen zu biefent inaus größ-ben händben sjände bem unbei mmer, daß noch bes muß, gant

In er vom Internation den Monal engagiert

erburch off

Bed und oaren mil iftigt. Dit auf 9 ble mere Ber-

tetag, für 1 find, tral iemlich alle entiands ifter Bolgt. er auf bit ben hätten r Beamtel manaen dieser 21m

meister Dr. Schubert begrüßt sobann bie erichienenen Gafte namens ber Stadtoerwaltung sowie der Einser Bürgerichaft. Regierungspräsident Dr. Momm überbringt die Grüße des zu seinem Bedauern am Erscheinen verhinderten Oberpräsiuns liegenden Zeit fieht er in der höchstmöglichen Gredung der Broduftion und einer peinlichen Geutfird, 3. Juni. Lau "Allgäuer BoltsGeutfird, 3. Juni. Lau "Allgäuer Boltsfreund" wurde auf Generalseldmarichais
beist auf den Busammenhaug der Ausgabe der herzog Albrech von Württemberg, der Benten. Die Sauptaufgabe ber Stabte in ber por weist auf den Zusammenhaug der Ausgabe der Städte mit denen der Bezirkoverwaltung. In die Erledigung der Logesordnung eintretend, gibt der Vorsihende eine Anzahl von Eingängen bekannt, darunter eine Eingabe des allgemeinen nassausichen Ledrervereins an den preußichen Städtetag, detressend die kollegiale Schulleitung. Des weiteren derichtet er über die Aussührung der Beichlüsse des vorigen Siddletags. Bezüglich der neuen Städte ordnung gibt er bekannt, daß nach Fertigsiellung des umgeanderten Entwurfs dieser den Siddlet erneut gur Beautachtung opracleut werde und daß die Borftand gu benennenben Mitgliebern in ber Un-Barftand zu benennenden Mitgliedern in der Angelegenheit in Beratung ireten. Sihungen follen dunachst alle I Monate statissnden. Turnusgemäß beben aus dem Borstand auszuscheiden Stadtverbeben aus dem Borstand auszuscheiden Stadtvergesprocheter Schulte-Wiesbaden und Bürgermeister Schuern-Diez. Die beiden Erstgenannten werden widerspruchslos wiedergewählt, mährend anstelle des Fürgermeister Birkendahl tritt. Annbrat Alliedes Bürgermeister Birkendahl tritt. Annbrat Schuern wird zum Ehrenmitglied des Städtetags stwöhlt.

Bab Ems, 4. Juni. Die Berhandlungen bes Naffauischen Städtetages konnten heute nachmittag Uhr au Ende geführt werben. Der nachste Städtes an ind gefuhrt werden. Der nachte Stadtes und in Wieden des Aauptausschusses in Hatger der Geb. Rog. Kat Mogtoger. Diebrich berichtet eingehend über die Schaffung ihrer unterrichtsmäßigen Ausbildungsmöglicheit un die Gemeindebeamtenschoft des Begirks. Emp lublen wird, an 6 zentral gelegenen Orten, in Bieb-ilch, Limburg, Höchft, Oberlahnstein, Dillenburg und Homburg, Beamtenseminare einzurichten. Die und Homburg, Beamtenseminare einzurichten. Die Besprechung, welche sich an den Bortrag anreiht, ist sine recht eingehende. Es handelt sich in der Hauptslade derum, ob eine missenschaftliche Qualification Borauslehung für die Teilnahme an den Lehrgansen sen sein soll, sowie darum, ob neben den Männern nuch die Frauen zur Teilnahme zuzulassen sien. Der Vorsigienbe stellt seit, daß die Abgeordweten die lehren Frage einhellig bezahen. Im sibrigen kanntieblisten ein Versuch in Frage, von dessen Erfolg die ebiglich ein Berluch in Frage, von beigen Erfolg die endstlige Gestaltung odhängig zu machen ist. — Estelgen Beelchte über den preußischen und den deutschen Städtetag. Der Borsigende gibt als Beichluß des Borstandes befannt, daß in der Folge, mit Rückstein der Folge der Gestaltung der Folge der Gestaltung der Folge der Gestaltung der Gesta lift auf bie Roftenerfparnis, jebe Stabt nur einen Bertreter jum Städtetag entjenden möge. — Landesbanfrat Dr. Ehlermann-Biesboden fpricht sincesbantrat Dr. Chiermann-Bilsbaden ipricht siner an ihn ergangenen Einladung des Städtetages kendh über die Bedeutung der Raffanischen Landes-bant für die Stadtgemeinden des Bezirfs. — Stadt-tat Aschalten der Ausgestaltung der Realiseuern. Er warnt davor, die hilfe des Reiches anzurufen, benor die dem Messelphen nerhiederen Steuerbevor die den Gemeinden verbliedenen Stener-guellen restos erschöpft sind und siedt in den Real-keuern die Möglichkeit zur Verbesperung der städ-lischen Finanzverhältnisse. Gine Resorm der Geundsteuer, sowie eine Staffelung der Gewerbe-leuer glaubt er empfehlen zu sollen. Während wir im diesleitigen Reales ma mit Aufchlägelähen von im diesseitigen Bezirk uns mit Zuschändigesähen von tinigen 100 Broz. begnügten, erhebe man in Effen 5780 Broz. und es gede wenige Städte im rheinisch westfälischen Industriegebiete, die nicht 2000 Broz. erheben würden. Bei der Belprechung des Berichts machen sich auf verschieben Seiten icharse Wiedersprücke gestend. Besonders über die Frage, ob Lehferingen noch ihrer Verbeiratung weiter im Amie frinnen nach ihrer Berbeiratung weiter im Umte fu verbleiben butten, ift eine Cinigung nicht gu er-Beigeordneter Scheffler-Biebrich u. a. der Unficht lind, bag ber Lehrerin auch nach ihrer Berbeirarung umer allen Umftanden Die Moglichfeit geboten werben muffe, ihres Amies weiter zu walten, vertritt ber Magiftrat ber Stodt Frantfurt unter aus-brudlicher Billigung ber Abgeordneten Quirnbach, Dr. Beil und Sommer die Anficht, baß, folange tautenbe von Jungiehrern ohne Anftellung feien, Die berbeiratete Lebrerin ihnen Plat zu machen habe, Diern ihre Berhattniffe nach erfolgter Berheiratung Stelleneinfommen entbehrlich ericheinen laffen. Die Versammlung stellt sich in der Lichteinen lassen. Die Versammlung stellt sich in der Lichtemnung auf den dem dem Frankfurter Magistrat eingenommenen Standpunkt. Stadtrat Dr. Lander-Frankfurt berichtet über das Thema: Die Landeossnangämter und die Städte. Seine grundsähliche Stellung ergibt sich aus einer Entschließung, welche wie solgt widersbruchslos zur Annahme gelangt: "Der nassausche Städtetag ist der Annahme gelangt: "Der nassausche Städtetag ist der Annahme gelangt: " Der nassausche Städtetag ist der Annahme gelangt: " Der nassauser in die Annakanter in die Knacksander der Städte einzu-Innngamter, in die Angelegenheit der Städte einzu-freifen, durch bindende Rormen eingeschränft wer-den muß, weil die Bewegungsfreiheit und die Selbitverwaltung der Städte unter den jehigen Ber-bultniffen in bedenflicher Weile benochteiligt wied."

egen 2 Uhr fehliefit ber Borfigende ben Stabtetag

mit Dantesworten für die Referenten.

Bermischtes.

Ein Schroffcuf auf den herzog Allbrecht von Würftemberg.

sherzog Albrech von Württemberg, ber zurzeit auf Schloß Zeit weilt, am Mittwoch gegen g Uhr, als er in Begleitung des Kürlten Ertch von Zeit von der Zagd zurückfehrend, dem auf der Straße von Teherz nach Mansetten baltenden Auto sich nöherte, aus den Belde von himen ein Schrofschuß abgegeben, der den Herzog und den Fürsten im Ninden traf. Beide gingen die zum Auto weiter. Dier erlitt der Nerzog einen Schwöchenriall und siel zu Baden. Man hab ihn in das Ante. Fürst Erich wurde nur leicht verlest und tann außer dem Bett sein, während der Herzog, der von 8 die 9 tiessignen Schrottörnern gekrofsen wurde, das Bett huten nuch. Ein Rantel, den

— Engelstadt in Rheinbelien. Ein iragischer Juli von einem Selbstmord ereignete sich in hiefiger Gemeinde. Ber Monatolirist stard der hiefiger
Gemeindeelnnehmer Gg. Frohn IV., der namentsich auch als Rechner des Gruppenwasserverbands
in Rheinhester weithin hohes Ansehen genoß, im
fräftigen Mannesalter von 55 Jahren. Die vorgenommene Kevision ergad seht erhebliche Fehlbeträge. Aus Scham und Kummer hierüber hat sich
nun die Witwe des verstordenen Rechners erhängt.
Gemäsdedelstads. Rannheimer schängt.
Gemäsdedelstads. Rannheimer Schlosse ein. Den Wächter draugen in der lesten
Nacht in die Gemäsdegalerie des Mannheimer
Schlosse ein. Den Wächter hielten sie mit vorgebaltenen Revolvern in Schach und raubten neun
Gemätde im Werte von Boion, Ostade, Johann Heinrich Tischbein und Christian Georg Schüp. Zwei
der Räuber sprachen gebrochen beutsch. Es gelang
der Bande, durch den Schlösgarten zu entsommen.
Mannheim. Zu den Farma Brown, Goderlich haben,
gebört auch die Firma Brown, Boderie u. Cie., die
ihn als Eriog für thee ausgegebene Abteilung Turdinenbaut sür Kriegsichisse aufnahm. Kürzlich ver-

ihn ale Erfah für ihre aufgegebene Abteilung Tur-binenbau für Kriegsichiffe aufnahm. Rürglich verließ die erfte in Mannheim gebaute Dampflofomo-tive die Werffiatten der Fabrit. Es handelt fich um eine der schwersten Gillerzuglokomotionpen, Die Gesantlänge der Lokomotive mit Tender beträgt 18,5 Meter.

Dresben. In bem benachbarten Deuben brangen morgens in die dortige Filiale der Deutschen Bant acht mostierte bewaffnete Räuber, die in einem Kraftwagen gekommen waren, ein, hielten das aus etwa zwölf Personen bestehende Bantperfonal durch vorgehaltene Piftolen in Schach und legten es in Geffeln. Hierauf raubten fie die Kaffenfdrante aus und ergriffen unter Minahme einer Biertel Million Mort in Kaffenfcheinen bie Flucht. Die Kriminalpolizei nahm die Berfolgung ber Ber-

brecher auf.

Berlin. Im Prozes wegen der Ermordung Talaat Haschas gaben die Geschworenen ihren Wahrspruch auf Richtschuldig ab, worauf die Freisprechung des Angestagten Teilirian ersolgte. Der Kasibesehl gegen ihn wurde aufgehoben. Nach Schluß der Berhandlung wurde der Freizesprachene von seinen zahlreich anwesenden armenischen Landsteuten mit Glückwunschbezzeugungen überhäust. — Universitätsprosessen Die Viemener, Kiel, der bestannte Strafrechielehrer, flibrte aus, der Angellagie ier unschuldig vor sich selbst und auch unschuldig vor bem Geles, da die Tat der Ausbruch eines tranthalten Triedes sei. Ein Freihruch mache die Tien und Geschmister des Angellagien

foffen. Gin Mfiftengargt wurde ichwer mighandelt. Das Kauptverscraungsamt bat die Berlegung der Ausschlichten in ein anderes Lazarett versügt. Die Gemahregelten weigern sich jedoch, der Anordmung Folge zu leisten. Daraufdin ist ihnen die Berptegung gesperrt worden. Es ist zu besürchten, daß Lazaretts gezwungen feben wirb.

Schwere Sochwaffertalailtophe. Das Aliwater-Schwere Hochwassertalautophe. Das MusalerGebiet wurde am Donnerstag von einer schweren
Hochwassertataitrophe beimgesucht. Ganze Häuser
wurden sortgeichwemmt und Holzsagerplüße wurben sortgeissen. I Personen sanden den Tod in
den Flinten, dach ist die Zahl der Todesopser noch
weit größer. In der Gegend von Mährischellung
berrichte sin derartiger Weitbeisuren, das viese häuler umgeriften und alte Bäume entwurzeit tourden.
Das Ereftrizitätswert ist derartig mitgenommen,
das der Bersehr unterbrochen werden muste. baß ber Bertebr unterbrochen werben mußte.

Bie ein Gramm Radium überreicht wird. Das fostbare Geschent von I Gramm Radium, bas bie Frauen ber Bereinigten Stoaten Frau Curte überreicht haben, murbe ihr perfonlich von Profident Darding in einer glanzenden Berfammlung zu Washington übergeben. Ber dem Profibenten ftand auf einem Tifch ein Mahogonikaften, ber mit Blei im Berte von 500 Dollars ausgelegt ift und bas tuftbare Studden Gubftang enthielt. Der Brafibent überreichte ber großen Raturforicherin bei feiner Uniprache einen goldenen Schliffel, mit bem fie bas Raftchen auffchließen tann.

Der "Bolfsbund deutsche Kriegsgräbersürforge, e. B." hielt unter ftarter Beteiligung aus allen Teilen bes Reichs in Rurnberg seine zweite Bun-bestagung ab. Bon ben gleichstrebenben Organi-Teilen bes Reichs in Rürnberg seine zweite Bunbestagung ab. Bon den gleichstredenden Organilationen des Auslandes hatten das ölterreichische
Schwarze Kreus" und der Geschenen Ber
ihr die Mütter und Mitmen der Geschenen Ber
ihr die Mütter und Mitmen der Geschenen Ber
ihr die Mütter und Bitmen der Geschenen Ber
ihr die Mütter und Griedenen Ger
ihr die Auswahl aus den
häch aus der geschen sie. Der Bermeltung für nach Gestifter Anticht
ich auf der ich tet
die Kumpalan gestorben sie. Der Läter
beiteln und Griedenenlagen aller Kriegsschaugriedhöse — im Lichtlich vorgelührt — zeigte den
plöße — im Lichtlich vorgelührt — zeigte den
plöße — im Lichtlich und ieh die die
Urbeiten und gegenwärtigen Zustand und ieh die die
Urbeiten und beder gemählt. Der Bermeltungs
tas wurde der Kumpesvorsand in seiner bisherigen
händ mit einer bisherigen
händ mit einer die eine Mein
den der geschalten der Griedlich der Griedenen.

Bohum. Der geschuchter der eine Gesamten den
hineinspeken. In der Griedenen
hineinspeken. In der Griedenenen,
die der geschen sein Berichen weich
licht. Es bat sich das ganze Bott geschofen wein
licht. Es bat sich das ganze Bott geschofen wein
licht. Es bat sich das ganze Bott geschofen wieden wein
licht. Es bat sich das ganze Bott geschofen wein
licht. Es bat sich das ganze Bott geschofen wieden
hine inder an der Griedenen von
heit das ganze Bott geschofen wieden wein
licht. Es bat sich das ganze Bott geschofen wieden
hine inder an die das das ganze Bott geschofen wein
licht. Es bat sich das ganze Bott geschofen wieden
hine in der in der in der geschofen der in der geschofen der meine beitem Rein
licht. Es bat sich das ganze Bott geschofen wieden
licht. Es bat sich das ganze Bott geschofen isch.

Es bat nicht nur geschofen von
hat das ganze Bott geschofen in
licht. Es bat so dict das ganze Bott geschofen
licht. verfolgen. Es murbe ferner beichloffen, bafür ein- 42 Jahren Buchtbaus erhalten bat, ift aus bem gutreten, bag ber erfte Conntag in ber Bajfionszeit Bellengefangnis mit einem anderen Straffing ausnum Mationaltrauertog erhoben merbe. Mus ben gebrochen.

perschiedenen Berichten ging hervor, daß der Balfsbund es mit verhältnismäßig sehr wenig Arbeitsfreigen und dem Ausschlaus geringer Geldmittet nicht der gemacht dut, mit sehlertegen Orten eller Kriegsthaupsäße in Berdindung zu treten, Taussenden von Augedürigen der Gerialtenen Ausdinftet über den jeweiligen Beriand der Artiegergender zu geben und den Angedörigen der Gerialtenen Ausdinftet über den jeweiligen Austund der Artiegergender zu geben und den Angedörigen der Gerädere der hillich au sein. Die Jahl der Ortsgruppen des Bolleswudes ist auf nadezu 360 gestlegen.

Berlin. Der Biener Schaulpreier 3 arry Balden und einer Schaulpreier 3 arry Balden und ein Sielesbung mit seiner Kadnulpreier 3 arry Balden und ihren Genaussen und ein Sielesbung und einer Abnung aufgefunden. Harbildigen und einer Abnung aufgefunden. Der Anmittogsjunden gestorben. Der Zultand sien Geschaussen der in seiner Abnung aufgefunden. Der Krau ist gleichfalls nach sehr ernst. Alle Ortund für die Ausschlaus Besten die Geschaussen aus erster Schaulpreier aus der in seiner Abnung aufgefunden. Der Frau ist gleichfalls nach sehr ernst. Alle Ortund für die Ausschlaus der in keiner Geschaussen der in der Geschaussen der in der Geschaussen der in der Geschaussen der in der Geschaussen der in der Geschaussen der Geschaussen der der Ges Roch bem Ergebnis ber Untersuchung hatte Frau Waiden ihrem Mann und ihrem Gohn eine Marphiumeinsprigung gemacht und darauf die tödliche Bersegung beigbracht. Bei Aussindung hielt sie noch das Kasiermesser in der Hand.

Das Mädden aus der Fremde.

Die ruffifche Grofgrundbefigerin aus Reutolln.

Eine Heiratsschminderin ungewöhnlicher Art machte am Berliner-Raiserbamm eine ansehnliche machte am Berliner Kaiserbamm eine ansehnliche Beute. Bei einer Familie, die dort wohnte, sand im Dezember v. I. ein junges Mädchen als russischer Flächtling ein Unterkommen. Es nanute sich Konteise Aronsewitas Oceana von Odparlemolanomiez und erzählte, daß es vor den Bolichemisten aus der russischen Heben seinen Bedichemisten aus der russischen Hebenserwert vorzubereiten, gob sich für eine Bermandte der Familien von der Oslan aus, die in Kuhland einen Grundbessisch im Beruch die Grundbessischen Grundbessischen Bernandte der Familien von der Oslan aus, die in Kuhland einen Grundbessische Arundbessische Grundbessische Grundbessis ner Grundbelig fei auch 20 Millionen wert. Ber filgen tonne fie aber barüber einstweilen noch nicht

ner Grundbesig sei auch 20 Millionen wert. Berführen könne sie aber durüber einstwellen noch nicht, weil sie noch unter Bormundschaft siehe. Borgespiegelte Beziehungen zu einem bekannten Stautsekretär und wirkliche Berbindungen mit Aerzten, denen sie die Ablicht des Medizinstudiums vorsäuschte, waren geeignet, ihr Bertrauen und Ansiehen zu verschaften.

So sam es, daß die Aussin nach und nach auf einen Sohn der Hamilie so großen Eindruck machte, daß er um sie ward. Die "teiche Aussin" ermiderte auch die Areigung, dat sedach, die Bertodung dinauszuschieden, die sie seichtundig über ihr Bermögen versücken fönne. Die Regelung der Bermögen versücken fönne. Die Regelung der Bermögenverchalmisse sohnen Flüchtling augenbildlich seider irhlten. Die Aussicht auf die wertvollen Weiselt die Aussin auch erhebtliche Beiträge und wertvollen Die Aussicht auf die wertvollen Weiselt die Aussin nach und nach erhebtliche Beiträge und wertvolle Geschepte, die sie eines Lageo under Mittrodime schäner Schwiedischen vor einem Lod der den von 15000 Mart erwählen.

Seit beschäftigte sich die Kriminaspolizet mit dem rustischen Flächisting und erfannte in ihm die nur Keulen Schwiedischen wieder, die schwor einem Sahre einem die Krina Prei ze, die Tochter eines Schwiedbegesellen wieder, die schwor wor einem Sahre einmal sessen, die sie kannten von der Berichtwindenen sunden, sweit sie die Grüfin Oceana mit einem jungen Wanne zusammen eine Bant um 10000 Mart derrogen hatte. Eine Spur, die die Beanten von der Berschwindenen sonden, sweit sie das den die die den mach der sienen zweiten Krüntigan, den sie mit den gleichen Borspiegelungen eingesangen hatte, ermittelt und seitgenome

ten Bruntigam, ben fie mit ben gleichen Boripiege 

Buntes Milerlei.

Beibelberg. In Rettigheim bei Biesloch mur-ben bei Brunnenarbeiten burch giftige Gafe fieben on hauptverforgungeamt fich gur Schliegung bes Arbeiter betäubt, von benen vier ben Tod burch Erftiden junben

Der "Kladderadatich" für das beseite Gebiet Im üb verboten. Die interallierte Aheinsandsommission fich der hat den Kladderadatich und die Monatoschrift lieben. Deutschlands Erneuerung" mit Wirfung vom 15 Mal auf brei Monate verboten. Die mabrend Diefer Beit berausgefommenen Rummern durfen

auch nach Ablauf der Frist nicht eingeführt werden. Der General als Dierdeputer, Der Geschäfts-lährer des Allgemeinen Münchener Mietervereins teilte feigenden all nitt: Ein 70 Jahre alter Generalmajor muß ble Spaifte feines Einfommens für Wohnung und Reitreitung ausgeben. De die andere Haffie der Beitreitung des Lebensunterhaltes nicht ausreicht, steht der alse Herr im Dienste eines Reitinftitute, mo er die Pferde putt.

Weiser. Der vermiste Ceminarift Deidmann bat fich wieber eingefunden. Er will von zwei

Mannern entfuhrt worden fein.
b3 Cobienz, 5. Juni. Die im April v. 36. vom Cobienzer Schwurgericht wegen verfchiedener gemeinichaftlicher Morbe, barunter an dem ameri-fanischen Soldaten Begg, zum Tode verurteilten Alavierbauer Joseph Hahn aus Coblenz und Kon-toristin Kranzista Actermann aus Eiberseid find faut "Coblenzer Jeitung" am Morgen des 4. Juni

Commer gefchaffen babe.

Dringende Blite. Herr Jange erscheint nach längerer Abwelenheit wieder einmal an seinem Stammtisch. Gefragt, wie das komme, sagt er: "Ja, meine Herren, zu Haule ist es mir heute zu undehaglich. Ich habe meine Frau neulich mal durch ein Wort beseidigt und seitdem spricht sie keine Silbe mehr."
"Ach", rust der ganze Stammtisch wie aus einem Dunde, "bitte lagen Sie uns das Wort!"

Ihre Meinung. Cehrer: Bas versteht man unter einem Aestheilter?"
Schülerin: "Die — das — —"
Behrer: "Nun was ist Aestheilt?"
Schülerin: "Die Lehre vom Schönen."
Lehrer: "Richtig. Und ein Aestheilter ist alfo - "Gdillerin: "Gin fcboner Behrer."

Ein Berducht. "Sogen Sie mal, lieber Herr, haben wir uns nicht ichen vor acht Tagen in der neuen Bar mal getroffen? Ihr hut fommt mir fo

"Dh, den hut hatte ich vor acht Tagen noch "Gie nicht, aber ich!"

Der neue Tee. Aite Dame (im Kolonialwaren-geschöft): "Ach, Berzeihung, ich höre soviet vom Tango-Tee? Was tostet das Pfund davon?"

In ber Schufe. Bebrer: "Wer fann mir einen burchfichtigen Gegenstand nennen?" Schüler: "Das Schlüffelloch!"

Goft: "Das dauert ja ewig, bis bas Effen fommit?" Rellner: "Ja, Beeffteals mit Propeller haben wir noch nicht!"

Neueste Nachrichten.

Preffestimmen zu der Reichstagsabitimmung.

Berlin, 5. Junt. Die Morgenblätter weisen darauf bin, daß die Kabinettstrife nur verlagt ift. So schreibt das "Bert Tagebl.": "Der Reichstag

rium urbeiten will. Wenn der Reichstag diese Frage nicht deutlich besaht, muß der Reichstanzler aus Bolf appellieren und Kenwahten ausschreiben sassen. Die "Deutsche Tageszeitung" bestreitet, daß zwischen den Deutschandtonaten und der Deutschen Bolfspartei ein grundsäglicher Unterschied bestehe.

Beibe hatten jum Rabinett Birth tein Bertrauen Im übrigen werbe bie Deutschnafionale Boltspartei fich ber positiven sachlichen Mitarbeit nicht ent-

Die "Kreuzzeitung" meint: "Es ist eine Mindor-beitoreglerung, die, wie sie am 10. Mai nur durch Zustimmung der Unabhängigen ins Beben ireten onnte, fo auch weiter von beren Buftimmung ab-

Die "Boft" überschreibt ihren Ronynentar zur Abstimmung: "Die Keicheregierung endlich geleinnt." Die "Deutsche Allg. Itg." urteilt: "Stetigfeit fann unsere Palitit erst gewinnen, wenn sie von einer Koalition getrogen wird, die Kraft ihrer Webrheit in feinem Falle vorlagt."

Die "Germania" steilt mit einiger Resignation fest: "Alles in allem tonnen wir uns darüber trösten, die politische Situation wieder einmal menigitens gerettet gu feben".

Schiffer zur Unnahme des Alfimalums.

Elberfeld, 6. Juni. Auf dem demofratischen Parteitag sprach Reichsminister Schiffer über die politische Bage. Jur Frage der Annahme des deutschen Ultimatums wies er darauf bin, daß jedes Rein, um nicht nur gesprochen, fondern auch ausge-

dy Paris, 5. Juni. Guftav herve belpricht in ber "Bictvire" die gestrige Abstimmung

tritt auch für bie Mufhebung ber Santtionen am Rhein ein, die gegen bas reaftionare Deutschland Simons' ergriffen worben feien. Schlieflich ichlägt er por, dem neuen Deutschland in Oberschlefien eine Bramie ju gewähren. Gie muffe nicht in ber Bu-rechnung bes gefamten Oberschlefiens, sonbern in ber Uebertragung ber Salfte bes Induftriegebietes bestehen. Deutschland solle zwanzig Millionen Tonnen Rohle von vierzig Millionen Tonnen Inh-ressörberung erhalten. Wenn diese Maßnahme auch nicht bas allbeutsche Deutschland merbe fie boch vom bemofratischen Deutschland als ein Entgegentommen angeseben merben. -"Gautois" fagt, Die geftrige Abstimmung fei fein Gieg; fie fei nicht einmal ein Erfolg, fonbern erhalte bas Minifterium Wirth in einer prefaren Lage bant einer Zufallsmehrheit, die man beshalb erzielt habe, weil fiberlegte Leute por ber Gefahr einer Menberung ber frangofischen Bolitit gegen Deutschland gurudidredten. Diese Saltung recht-fertige fich aber barin, baf bie augenblidliche Reglerung bente, Franfreich werbe barauf vergichten, Die polnifchen Intereffen in Oberichleften gu unterftugen. Es fei flar, bag bies bie Rarte fei, auf die die Gemößigten in Deutschland festen.

Franffurt, 6. Juni. Um gestrigen Conntag nachmittag entlud sich ein Gewitter von ungewöhnlicher Heftigfeit über Frankfurt und das Untermaingebiet, das überall großen Schaden anrichtete. In der Stadt Frankfurt schulg der Blig viele Male ein. Berfchiebentlich ichlug ber Blig auch in Die Gtrofenbahn. Die beschübigten Wogen mußten fortgebracht werben. Wo ein Brand entftand, fonnte er jedoch bald gelöscht werden. Ungeheure Waffermengen verwandelten namentlich in Cachjen-haufen und in der Nähe des Bahnhofes die Straßen in tiefe Geen. Gehr ichmer hat auch das Gewitter bei Gechenbeim gewütet.

### Hilf Dir felbst.

Roman von Debmig Ririch (Rachbrud verboten.) (13. Fortfegung.)

Tilly, halt ein! Billft Du Deinen Mann bes

Chebruchs begichtigen? Tilly achtete nicht auf ben gequalten Ion biefes

Chebruch? Wer fagt, daß ein Mann, wie Hans, auch nur in Gebanten Chebruch begeben tann und mit bem Beib feines Brubers? Er hat es felbst nicht gewußt. Manner geben sich nicht immer Rechenschaft über ihre Gefühle, zumal, wenn sie ihnen unbequem find. Um so schärfer fieht bie Frau, Die liebt und in ihrem Gebnen fich enttäufcht fühlt. Ich fab alles: wie feine Uchtung vor ihr immer höber frieg, mahrend ich felbst immer fleiner wurde, weil ich meine Eifersucht nicht beberrichen MIs bann bas legte fam, als fie nach bem Zerwlirfnis mit Dir hierher tam, in sein Haus in die Zimmer — por uns beibe hintrat und es ihm frei ins Gesicht befannte, daß sie ihn liebte — als sie mir wie einen Fluch die Worte zuschleuberte: Geftohlenes Glud ift niemals treu - Raimund, wo willft Du bin?

Er war aufgesprungen und ans Fenster ge-treten, weil er die Qual ihrer Reden nicht mehr er-tragen konnte. Mit dem Rücken gegen das Zimmer gewandt, brudte er bie Stirn an Die barten Scheiben, als ob er damit auch alles Soren und Denten erbruden fonnte. Bollte bies Weib noch auf bem

Sterbebette ibn vernichten? Doch fie lief ihn nicht. Komm her — höre mich zu Endel Ihre schwache Stimme rang sich mühlam zu ihm bin. Ich weiß nicht, wie lange ich noch Zeit habe. Und ich möchte gut machen, ein einzigesmat Gutes stiften

por meinem Enbe.

Da fam er und fette fich wieber auf ben Stuhl

an ihrem Bett. Bas wollte er noch? Er wußte bas alles felbit, hatte es fich in einer forichten Schwache nur abzuseugnen gesucht in lehter Zeit. Das Liebesgeständnis Gustavas vor Hans, hier in diesem Zimmer, und ihr Schrei um ihr "gestohlenes Glück", das freilich war neu — vernichtend neu. Und durch den Kanpf seines Inwern drang die schwache

Stimme ber Kranten.
3ch habe Guftava gehoht bis dur Stunde —
3ch habe Gint reltete, magrend ich ihr eigenes wo sie mein Kind rettete, während ich ihr eigenes — Warum weinst Du, Gustava?

da hat sie meinen Sach zerbrochen — und nich mit.

Denn ich hatte die Krankeit lange schon in mir sich über die Kranke. Du hast gut geschlafen.

Still wurde es nach biefen Worten. Man hörte nur die mühsamen Atemzüge der Kranten. Ihre Krast war erschöpft. Und der Mann an ihrer Seite sah, den Kopf in die Hand gestilist, undeweg-lich. Da hob Tilly mit Anstrengung den Arm und berührte ihn, daß er die Hand sinten sassen mußte. Sie fab in fein ftarres, erlofchenes Beficht.

Faft unborbar begann fie gu fluftern. Aber ob er auch die Worte nicht verftand, mußte er boch, mas fie meinte.

Bib Buftana frei, lag mein Sterben fein pergebliches fein.

Und ein Frember antwortete an feiner Statt: Das liegt nicht an mir. Bir find gebunben por bem Mitar, und fie hat mich boppelt gebunden

um des Kindes willen! lleberlaß ihr bas Rind. Hans mird ihm Bater

In ihm fochte ber Jorn auf. Er hatte ibr gu-ichreien mogen: Was verlangft Du von mir? Bin ich ein Wurm, ber fich beliebig gertreten läßt um Deiner Reue willen?

Alber umerbittlich fprach fie meiter:

Bas tann Dir bas Rind fein in Deiner Arbelt? Und was ift Dir noch Guftava? Du haft fie verftogen, feit Jahren ift Gure Che feine Che mehr. Da blieb er ftumm und affes Widerftreben

lohmte ber Richter in feiner Bruft. Raimund, hörft Du mich nicht? 3ch fann nicht

Suftava ift frei, und das Kind gehört ihr, fo-bald fie es fordert. Aber was nüht ihr die Freiheit? Gott lagt nicht mit fich fpielen, und bas Gefen Es gibt Lanber mit anberen Gefeten, und werben gern ihre Scholle opfern um ihrer Liebe

willen. Die ungeschriebenen Gefeje find es, die unfer Schidigl machen.

Co hilf Du ihnen. Dilf ihnen hinüber über bie Schranten ber Bewiffenstreue, Die ihnen ben Weg

Er wollte lachen über bie Ungeheuerlichkeit ihrer letten Forderung, aber bas Wort Gemiffenstreue ichnürte ihm die Rebie gu. Und furchtbor hotte die belijeherische Sterbende ihm die eigene Schuld enthüllt. Da fant auch er innerlich gufam.

3ch werbe ihnen helfen, soweit ich fann. Schmore es mir!

Er bachte an ben unbeifigen Schwur feines Beibes.

3d fcmore nie einem Menfchen. Gib mir Dein Chrenmort. Du haft es.

Tilln fiel jab gurud, ihr Beficht vergerrte fich und angfrooll griffen bie Sande in die Buft. Ein Rrampf ichuttelte ihren Rorper.

Dottor Maffow mußte um Silfe rufen, und poriiber taumeite e lange bemühten fie fich um die Krante, bis diefe, Bert auf die Anie. tödlich erschöpft, wieder still und teilnahmslos in ben Riffen lag.

Wieder wachte Guftava an Tillns Lager, mat allein. Sie hatte Hans vermocht, sich schlafen zu legen. Er hielt weniger aus als sie und nuchte auch am Tage auf dem Posten sein. Bei Tillps Anfällen war er topilos vor Angft und höchstens zum telephonieren an den Arzt zu gebrauchen Gustava hatte versprechen müssen, ihn zu wecken wenn es notwendig erichien.

Borläufig brauchte Tilln teine Silfe. Sie ichtief ober lag boch in ichtafahnlicher Ermattung mit geschloffenen Augen. Buftava botte auch ichlummern können, ohne ihre Pflicht zu verfäumen, aber forgenvolle Gebanten bieften fie wach

Warum war ihr Wann so ploblich gegangen? Er hatte wohl geschen, daß nichts mehr zu hossen war, und den Fragen des Bruders ausweichen wollen. Es war ja auch fo ichwer gu faffen, fo unfagbar traurig, daß dies junge, blühende Leben, ichon er öfchen follte. Und gerade jeht, da Ailly in allen Beiden innertich eine andere, beifere geworden mar, do nach ihrer Genefung ein schöneres, neues Beben beginnen murbe.

Aber vielleicht war boch noch Soffnung, und ber große himmifche Argt, ber fo viel mehr verftand als feine ffeinen irdifchen Rollegen, fonnte noch alles jum besten fenten. Gine Trane fiahl fich unter Guftavas Bimpern bervor, fie faltete die Sande und fab in ihrer Herzensbewegung nicht, bag die Mugen berRranten jest groß auf fie gerichtet maren.

Im deutschen Meich siag. Er weist darauf gespürt, aber es war solch ein Trot in mir — eine Du haft geweint, suhr Alln unbeiert fort. Aus daß die junge Hertin von Lindau gestorben wat, bin, daß der Kriegsminister Barthou die Entlassung die Alle Beteilige des Jahrganges 1919 sir Ende Juni in Aussicht gestellt habe; das sei eine intelligente Politik. Herve Hauft ausgestellt worden.

Foridend fab Gufiava bie Rrante an. Sprach fie im Fieber? Co war mehr, als ob fie im Schlafe Famillengruft.
rede, fo feife und ftill. Auch die Augen hatten fich Am Abend des Tages, der in fillem Sommer rede, fo feife und ftill. Much die Mugen hatten fich wieder geschioffen.

Ia, Du wirft hans glidflich machen. Ihr werbet beibe glidflich fein. Ihr habt ja fo lange auf einander gewartet! Und er hat eingewilligt — er gibt

Wer? Tilly, was fprichft Du? Komm zu Dir. Mir machfenber Unruhe batte Guftava gelaufcht. Jest faßte fie, um fie zu weden, Tillno Band. Aber ba fcung biefe flar und bewußt die Augen auf.

Er gibt Dich frei, wiederholte fie lauter als por ber, wenn Du felbit nur willft.

Don wem spricht Du, Tilly? Ungeduldig bewegte Tilly ben Kopf. Bon Deinem Mann natürlich, von wem sonst? Gestern nachmittag haben wir uns verftändigt. Ich sagte ihm alles, was er felbst fcon mußte, aber ich mußte

mein Berg erleichtern, Tilligs Stimme brach in Tranen. Aber ihr Jammer fand fein Echo mehr in Guftavas Bruft. Sie borte und fagte nur eins, was fie mit schwerer Bunge mieberholie:

Er gibt mich frei?

Die Frage gab Tilly die Fassung wieder. Ja. Und er tut es gern. Doch von Dir muß, es ausgehen, well Du ihn gebunden hast. Seinet-wegen braudzi Du Dir fein Gewissen mehr zu machen. Dente, welche Dual für den Mann folche Scheinehe ift, die ihm nichts mehr gibt und boch fein Leben abichließt. Taufendmal bester, die ge-liebte Fran im Grobe betrauern, wenn er frei ist, und Dir und Hans Euer Gillet gönnen. Und wenn 3hr bann glifflich fetb, ach, fo glüdlich, Guftaval bann — nicht mahr — bann bente 3hr auch manchmal noch an die arme tleine Tilly, die fich ihr Glüd bat wollen ftehlen und ber es boch in ben handen gerronnen ift. Und bann tommt 3hr an mein Grab — und betet für mich.

Beiges Schluchzen erftidte Die Stimme Aranten, und in ben eigenen Schmergen mertte fie nicht, wie fiarr und fait Guftava blieb. Gie batte bas lette faum gehört, und fie mar wie gefahmt. Erft als die fiebenbe Stimme neben ihr wieber er-Nang: Sog mir boch einmat, bag Du mir vergieben baft und bag Du für mid, beten willft! ba raffte fie fich auf. Und nie im Beben tonnte fle fich feibst genug banten, bag fie es getan hatte. Jum Sprechen war fie unfahig, aber leife, mit falten Fingern glitt ihre Sand über bie Stirn ber Bittenben, und als ob eine bobere Dacht fie niebergoge, hauchte fie einen Ruf barauf. Dann ging fie einer Rachtwandlerin in Gildmeft. gleich aus bem Zimmer.

Im Flur begegnete fie Sans, ber fich hatte weden laffen, um fie abgutofen. Der Morgen bammerte, Gie fogte nichts, und als er ihr Geficht fab, erstarb die Frage auf feinen Lippen. Un for poriiber toumelte er ins Zimmer und fant por bem

Mein Liebling, mein Weib, Du barfft nicht von

Aber Tilly richtete fich auf bei dem schluchzenben Stuf, und beller Blang glitt über ihr eingefallenes Gelicht.

Tut es Dir wirtlich feib, wenn ich fterbe, Sans, bift Du nicht frob, mich los gu werben?

Rein, Du follst bei mir bleiben! Aiber Guffava - Du halt boch nur fie geliebt - Sprich nicht bavon! Du bift die Mutter meines

Rinbes - wie fann ich noch eine andere lieben? Tilln fagte nichts mehr, ihre Rraft mar gu Enbe Aber immer belier, friedlicher murbe ber Musbrud

Wenn ich noch einmal gefund werde, iprach fie langlam, bann fangen wir ein neues Beben au. Meinetwegen auch bas alte. Rur ftirb mir

Und dann fahren wir nicht mehr berum in ber Welt und laben feine fremben Menfchen mehr ein. Bir leben nur uns feibst und unferm Rinde. 280 ift benn ayannmen?

Da ging Hans und holte das ichlastrunkene Rind aus seinem Betteben. Er setzte die Rieine auf ber Mutter Dede und nohm Tilly in feinen Urm.

Go foll es immer jest fein, flufterte Tille. Bir drei - nie mehr getreunt. Und immer eine in ber Biebe. Mich, ift bas Leben icon, wenn man geliebt

Sie murde ichmer in feinem Urm. 3hr Saupt fant jurild. Sanft legte er fie auf Die Riffen

Gine balbe Stunde fpater flopfte bas Rinber-fraulein an Guflavas Tur, um ihr gu verfunben,

Du haft geweint, fuhr Tilln unbeirrt fort. Mus | bah bie junge herrin von Lindau geltorben mar,

auf bem Lindauer Friedhof, in ber Daffowichen

glange rubte, maren von den Leidtragenden nur bie Geschwifter noch bei dem jungen Witwer. Und gefaht besprach er mit ihnen die Zufunft. einer Stunde mollte er den Bruber nach Granitich begleiten, ba ihm graute, langer allein in bem verobeten Saufe gu bleiben, und Sannchen mitnehmen ju ben Schwiegereltern.

3ch molte fie lieber bei Dir wieber laffen, liebe Guftava. Denn meine Schwiegermutter ichein fein gutes Erziehertalent zu haben. Aber fie ift burch ben Berluft unferer armen Tilln gang gebroden und bas Entelfind ihr einziger Troft. Da will ich nicht graufam fein. In einigen Jahren, menn ich wiederfomme, nehme ich Saunchen wieder gu

mir. Best braucht vor allem noch weibliche Pflegt-Go lange willst Du fortbleiben? rief Gustava erschroden. Auch Raimund sah ihn stumm fragend

Roto

N3 1

Rt. 320

Brologif

Bergrat

Erbeiter

Menb- 1

cringen

etngefel

unterftii

Beologij

die Star

Rennini

ber gen

laben m

B. Mr. 1

Hr. 321

Bolfsm

id ble !

-Das G

Cohren

iagsbud

18, 2BH

1934

Div

hen Dor

Gemein

maß to

Rr. 322

13

Di

Influng Brundf

Bider,

756/549 nach E Bejehre

Przichte

1 65 Y mit be

Etwaig. Lagen

du Pro

ther as

Beben:

bem 9 tonnen Rechts die in

drichne Beichn Bocher von 9.

elbit

bezeich Ginme

21

in Sit

Dirb

Beldy.

tun

201

Be

2301

994

500 in bem

900

Die Frage brachte feine fcwache Gelbftbebert-

schung ins Wanten.
Ich tann nicht hier bleiben, stief er heraus-Es ist ichrecklich für mich. Dies turge Glück! Und dann die Selbstvorwürfe, dah es fein volles Glück war. Daß ba fo manches fehlte, wie ibr ja auch wißt. Und daß ich meine arme fleine Frau so schiecht verstand. Erst zulest — in ihren Leidenstagen — haben wir uns gesunden — als es zu spät

Die Stimme verfagte ibm. Er ftutte ben Ropf in die Sand. Gin Schweigen trat ein, bis Guftans

ihn leife berührte. Lieber Schmager, fagte fie fanft, Du barift Dich nicht unnug gualen. Bir alle muffen uns tagich Borwurfe maden wegen versaunter Pflichten gegeneinander. Und wir werden nicht schulbiger. wenn der Tod unferm Breen und Lieben ein Biel

fest. Dente, wie Tillo gestorben ist. 3a, Gott fei Dant, feufste Bans getröftet. Go

ahnungstos ju fterben wiegt viel ouf. Und mo gebit Du bin? fragte Raimund, ber, in fcweren Gebanten, noch tein Wort ju ber Unter redung gegeben batte.

3ch bin noch nicht gang entschieden in meinen

Lindau merbe ich verpachten, Die landliche Einfamteit balte ich jest nicht aus. 3ch wollte wieder in die Armee eintreten, mich gur Schuftruppe melben. Da ich auch gute Berbindungen habe, merbe vielleicht berüdfichtigt. Dann beibe ich einige Jahre

Rein, nein, bas follft Du nicht. Go weit meg! Und das Klima dort. Dent doch auch an Dein

Das mar Guftava, die fo in angiwoller Beforg nis abwehrte. Und jest fprach Maimund, nachbem er einen langen, foridenden Blid auf feine Frau geheftet batte:

Buffava hat recht. Du follft Dich nicht binden im Kusland und auf Jahre hinaus. Du weißt nicht wie die Berhältnisse und Menschen daheim Dich vielleicht bald gebrauchen.

Die Abwehr ber Geichwifter tat bem Berein' famten mohl. Er erfafte ihre hande und hiebt fie

Wollt Ihr mich benn nicht gieben laffen? 360 und die Rinder feid ja bie einzigen Menichen, Die ich noch habe. Und wenn 3hr noch Wert auf mich rgt, bann laffe ich Afrita ichiegen. 3ch habe num lich noch einen anberen Blan.

Er lebnte fich in feinen Seffel gurud und fprach nun wieber ruhig, fost mit ber alten Behaglichfeit,

Du weifit, Raimund, daß Better Gersborf in Brafilien une fcon lange brangfallert, bag einer bon une ruber fommen und fich mal feine groß! artige Farm aniehen foll. Rurglich hat er mit wieber in bem Ginn gofchrieben, und ba mare jest ber beste Zeitpunst für josche Reise. Bielleicht läßt sich dart etwas zuternen für die beutsche Landwirtstich lächt. Ich beiebe drüben, solange es mir gut tut und gesällt. Und später — frage ich bei meiner verehrten Frau Schwägerin an, ob sie mich als Nermalter für Barken haben will. Des Jungen wegen wird sie dach immer kürtere Reit aus dem meter wird fie boch immer furgere Beit auf bem Gute perweifen tonnen, und es foll ihr Schabe nicht fein-Lindou nöhme ich auch wieder in die Sand. Gis großes Arbeitsfelb wurde ja bas fein, was ich brauche. Run, wie mare Deine Meinung in ber Cache, Guftava? Cag es lieber balb.

(Fortfehung folgt.)

Camtlide Arbeiter und Arbeiterinnen.

melde bie Bahn auf ihre Arbeiteftatte benutell

auf Dienstag, 7. Juni nachmittags 5%

Uhr (bireft bei Gintreffen ber Arbeiterguge) ift

bie Bahnhofswirtichaft (bei Gdaug) eingelaben-

## Umffiche Befanutmachungen der Stadt Godheim a. M.

Befanntmachung.

Die Musfuhr ber Schinaborie, gegen Ueber. übertragen haben. foffung ber Jauche, wird fur die Beit vom 1. Jul 1921 bis 30. Juni 1922, Mittwody, den 8. Juni 1921, vormittags um 11 Uhr, im Rathaufe vergeben. Hochheim a. M., den 3. Juni 1921. Der Magistrat. 3. B.: Bistor.

Befanntmadung. Die Ermsperfteigerung aus ben Beggraben, fowie pon den Beiber- und Rasbachftuden ift ge-

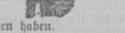
Sochhelm a. M., ben 6. Juni 1921. Der Mogiftrat.

Befannsmachung. Beir, die Ausgabe een Brennstoff. Auf den Abschrift Ar. 13 der Kohlentarie werben bei allen Kohlenhandlern, außer deren Johann und burch den Bertreter Lefevre, in der Zeit von Dienstag, den 7. dis Donnerstag, den 9. Juni 176. In diesem Tage verfällte der Abschnitt Die Roblenbandler reichen bie Abichnitte am Freilig mittag auf Zimmer I awed's Kontrolle ein. Rots fann in jeder beliebigen Menge verausgabt

den. Hochheim a. M., den 6. Juni 1921. Der Mogistrat.

Ausnahme-Angebot auf hols. Das in der Bullenftation lagernde, ber Gemeinde gehörige Buchen-Scheithola foll, um gu raumen, fuhrenweise an jedermann fo lange Borrat reicht - per Jeniner ju 13 Mart - abgegeben merben. Das holz befindet lich in ausgetrodietem Zustande, da es bereits ein Jahr Laert. Die Ausgabe ersolgt am Millwoch, den 8. aud Donnerstag, den 9. Juni de. Ja., vormittags von 8 bis 12 und nachm, von 2 bis 6 lift. Das Gewicht wird durch die städnische Moge seigestellt und dat Jahlung sofort zu geschehen. Hodybeim a. M., ben 4. Juni 1921. Der Mogistrat. A. B.: Pistor.

Bir teilen hierburch boft, mit, bag wir, wie bem bor Rriege, Deren Baftwirt Wilhelm Müller in Sochheim, "Baberifcher Dof" ben Alleinvertrieb für unferen







Unfer fiots ift dem Jechentofs gleichwerfig. eignet fich fur alle Fenerungen. Bir liefern bie:

40:60 mm für Warmwafferheizungen und und fleine Zentralbeizungen, über 60 mm für größere Beigungen. Die Abgabe erfolgt ohne Reichshausbrandbezugeichein.

Körnung 20 : 40 mm für Dauerbrandofen,

Gemeinnühige

Naffauliche Mobelvertriebsgefellichaft

m. b. 6.

Cleferang gedlegener

Anden, Solai- und Wohnzimmer

für Rriegeteilnehmer

u. Minberbemittelte.

Zeiljahlung ohne Preinerhihung geflattet.

- Biesbaben, Culfenftrofe II. -

Machen Sie einen Berfuch. Tie Intereffenten erfahren alles Rabere burch bas

Gaswerk Höchst a. M., Teleson 36

herrn Wilhelm Müller, hochheim.

Sairmreparaturen

werden jachmännisch ausgeführt; fleine Kisse werden gestett (daver-halt) größere Risse mit der Maschine gestopft Zean Gutjahr Schicmmacher, Hochheim a. R. Wintergolle 9.

1-2 Egemplace ber Chronif von

Sochheim gu taufen gefucht. lingebate an die Fil.-Erp b. Sochh. Stadtang., Sochh.

Nähmaschine gut erhalten, zu taufen acfacht.

Rah, Filial-Exped. bes Sochh. Stadtand., Sochh.

Heugrasversteigerung auf den Mainwiesen in Gochheim. Mittwoch, den 5. Juni d. 3. vorm. 9 Uhr, wird ber erfte Schnitt von 14 Morgen Wiefen in Abreitungen an Ort und Stelle verfteigert.

muffen, werben gu einer

wichingen

Wiesbaben, ben 24. Mai 1021.

Domanen-Rentamt.

Die Einberufer.

Dantjagung.

Sur die vielen Beweise aufrichiger Teilnahme bei dem filnscheiden meiner lieben gran, unserer lieben unvergehlichen Mutter Grau

Katharina Dietrich

fagen mir hierdurch unseren berglichen Dunk Besonderen Dant den barmbergigen Schweftern für ihre Itebevolle Pflege, sowie für alle Krang- und Blumenfpenben.

Im Namen ber trauernd, finterbliebenen: Albert Dietrich nebit Kindern.

Sochheim, ben 6 Juni 1921.

Fort mit dem Messer Sankirol macht es besser Kidiral besoligt, school sicher a schwerzke, WEBTITETALIGEN Berthad, Scholer-West Schedald M.S.-, as spulsures - Prope

Pfeildreieck-Seifen